



Rundbrief

09/05

Land

Innovative Projekte

Die Antragsrunde 2009 läuft am 18. September aus. Über die Zahl der eingereichten Anträge kann derzeit noch nichts gesagt werden. Die Gutachter-sitzungen sollen am 19. und 20. November statt finden.

ZAFH

Es gingen 23 Antragsskizzen ein. Beteiligt haben sich 16 Fachhochschulen, davon 12 federführend. Außerdem sind insgesamt 7 Universitäten an verschiedenen Konsortien beteiligt. Die Begutachtung wird in den nächsten Wochen erfolgen.

Mathilde-Planck-Lehrauftrags-Programm

Über das Mathilde-Planck-Programm kann eine Zusatzfinanzierung für Lehrbeauftragte beantragt werden, wenn es sich hierbei um Frauen handelt. Außerdem können über eine online-Datenbank geeignete Lehrbeauftragte vermittelt werden. Das Programm richtet sich vorwiegend an Fachhochschulen. Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem angefügten Informationsblatt.

Anschubmittel für EU-Projekte

Es sind für das laufende Jahr erfreulicherweise weitere Anschubmittel für EU-Projekte vorhanden, die formlos bei der Koordinierungsstelle beantragt werden können. Die Mittel müssen allerdings in diesem Jahr abfließen, d.h. ausgegeben werden. Es sind pro Vorhaben bis zu 3.000 Euro bei normaler Partnerschaft und bis zu 5.000 Euro für den Fall, dass eine Koordination übernommen wird, möglich. Die Mittel können z.B. für Reisen zur Anbahnung von Projekten aber auch zu Beratungsgesprächen bei Projektträgern oder Vertragsverhandlungen sowie zur

Beschäftigung für Wiss. Hilfkkräfte genutzt werden

Die Anträge sollen folgende Informationen enthalten:

- Projektleiter/in,
- Titel des geplanten Vorhabens,
- bei welchem Programm bzw. welchem Call der Antrag bei der EU eingereicht werden soll,
- die bisher bekannten Partner,
- ein oder zwei Sätze zum Inhalt des geplanten Vorhabens
- der Verwendungszweck der Anschubmittel

Bund

FHProfUnt

Die diesjährige Ausschreibung läuft noch bis 24. November 09 (Vollantrag); bis 03. November 09 soll außerdem dem Projektträger eine Skizze per E-Mail zugesandt werden. Alle notwendigen Unterlagen finden Sie hier: <http://www.aif.de/fh/14-0-ausschreibungen-profunt.html>

IngenieurNachwuchs

Hierzu läuft derzeit die vierte Ausschreibung mit Schwerpunkt „Verfahrenstechnik“. Antragsberechtigt sind wieder Professorinnen und Professoren der Fachhochschulen, deren Berufung nicht länger als 4 Jahre zurück liegt, (Stichtag ist der Tag der Ausschreibung, also der 7. Juli 09). Dead line für Anträge ist der 27. Oktober, wobei auch hier wieder zuvor Antragsskizzen vorzulegen sind und zwar bis 06. Oktober.

Sämtliche Unterlagen zu diesem Programm finden hier: <http://www.aif.de/fh/15-0-ausschreibungen-ingenieurwachst.html>

BMBF: Förderung der IT-Sicherheit

Zielsetzung dieses Programms ist vor

allem die Schaffung von Grundlagen für die Entwicklung überprüfbarer und durchgehend sicherer IT-Systeme sowie die Erforschung neuer Ansätze bei der Analyse und Absicherung von IKT-Systemen. Einzelne Forschungsschwerpunkte können z.B. sein:

- Neue Herausforderungen zum Schutz von IT-Systemen und der Identifikation von Schwachstellen
- Neue Analyseansätze bei Seitenkanalangriffen
- Entwicklung analytischer und forensischer Werkzeuge
- Neue Ansätze und Konzepte zum Schutz mobiler Kommunikationslösungen vor Angriffen über Netzinfrastrukturen
- Neuartige Verfahren zur Detektion und Abwehr von Schadsoftware in mobilen Endgeräten
- Ganzheitliche Sicherheitskonzepte für betreiberunabhängige und netzübergreifende sichere mobile Kommunikationslösungen in heterogenen Mobilfunksystemen

Das Verfahren ist zweistufig; zunächst sind dem Projektträger bis spätestens 15. Dezember 2009 Projektskizzen in schriftlicher und auch in elektronischer Form vorzulegen.

Adresse der Projektträger, Ansprechpartner und weitere Informationen zur Ausschreibung: <http://www.bmbf.de/foerderungen/13907.php>

BMBF: Mathematik für Innovationen in Industrie und Dienstleistungen

Es werden Verbundprojekte gefördert, die sich mit folgenden Themen beschäftigen:

- Modellierung und Numerik von Multiskalen- und hybriden Systemen (einschließlich effektive Abbildung auf moderne Rechnerarchitekturen)
- Gekoppelte Multiphysik-Systeme
- Modellierung und Simulation vollständiger Prozessketten
- Modellierung, Simulation und Optimierung unter Unsicherheiten
- Echtzeitverfahren

- Hochdimensionale Problemstellungen
- Modellreduktion und -adaptation
- Modellbasierte Informationsextraktion
- Skalierbare mathematische Algorithmen für Mehrkernprozessoren

Zu den Bedingungen einer Förderung gehören außerdem u.a.:

- Die Aufgabenstellungen sollen aus einem der Themen der Hightech-Initiative der Bundesregierung stammen (siehe <http://www.hightechstrategie.de/de/350.php> Hightech-Strategie).
- Es müssen echte Anwendungen (konkreter Praxispartner, reale Daten) mit großem Bedarf vorliegen.
- Der interessierte Partner aus der Industrie oder dem Dienstleistungsbereich ist unmittelbar an den Projektarbeiten beteiligt.

Es werden zunächst Projektskizzen bis möglichst 15. Oktober erwartet. Projektträger ist das Forschungszentrum Jülich.

Weiteres dazu sowie Kontaktdaten des Projektträgers: <http://www.bmbf.de/foerderungen/13918.php>

BMBF: Technologien für Nachhaltigkeit und Klimaschutz - Chemische Prozesse und stoffliche Nutzung von CO₂

Ziel des Programms ist die Optimierung des Rohstoff- und Energieeinsatzes bei gleichzeitiger Reduzierung von Treibhausgasen. Verbundprojekte sind u.a. möglich zu folgenden Themen:

- Änderung bzw. Erweiterung der Rohstoffbasis durch die Verwertung von CO₂ zu Basischemikalien
- Stoffliche Verwertung von CO₂ in Produkten
- Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen aus der Produktion durch Anwendung funktionaler Flüssigkeiten als Hilfsmittel für Synthesen, Aufbereitungs- und Fertigungsverfahren
- Erhöhung der Energieeffizienz in der Produktion durch verbesserte Verfahrens- und Apparate-/Anlagentechnik
- Innovationen der chemischen Industrie als Grundlage für Entwicklungen in anderen Industriezweigen zur CO₂-Abtrennung und Aktivierung

Antragsskizzen sind zu den folgenden Stichtagen möglich: 28. Februar 2010 und 30. November 2010.

Weitere Informationen und Kontaktdaten des Projektträgers

(DLR, Bonn): <http://www.bmbf.de/foerderungen/13707.php>

Europäische Union

Aufrufe im 7. Rahmenprogramm

Die aktuellen Aufrufe sind stets hier zu finden: <http://cordis.europa.eu/fp7/dc/index.cfm>

Aktuell laufen Ausschreibungen beispielsweise zur Informations- und Kommunikationstechnologien, zur „Fabrik der Zukunft“, zum energieeffizienten Bauen und zur Sicherheitsforschung.

Marie-Curie-Netzwerke

Die Europäische Kommission hat eine neue Ausschreibung für die Marie Curie Initial Training Networks (ITN) veröffentlicht. Einreichfrist ist der 22. Dezember 2009. Gefördert werden exzellente Europäische Konsortien in allen Fachbereichen, die wissenschaftlichen Nachwuchs ausbilden möchten. Dabei werden mehrheitlich Doktoranden und zu einem kleineren Anteil auch Postdoktoranden gefördert. Eine angemessene Industriebeteiligung im Konsortium und im Trainingsprogramm für den wissenschaftlichen Nachwuchs wird erwartet.

Dass eine Teilnahme auch von Fachhochschule an diesem Programm möglich ist (auch ohne eigenes Promotionsrecht) zeigen die Erfolge der Hochschule für Technik Stuttgart.

Näheres zur Ausschreibung: http://www.kowi.de/desktopdefault.aspx/tabid-153/490_read-258/

Infos zum Programm allgemein: <http://ec.europa.eu/research/mariecurieactions/index.htm>

Info-Veranstaltung zu „themenoffenen EU-Programmen“

Wie schon früher mitgeteilt findet am 30. September, 14.00 Uhr in Stuttgart, Haus der Wirtschaft, eine Info-Veranstaltung der KOWI und Nationalen Kontaktstellen und dem Steinbeis-Europazentrum statt. Schwerpunkte sind das KMU-Programm der EU sowie die Stipendienprogramme (Marie-Curie). Die Teilnahme ist kostenlos, um Anmeldung wird gebeten über: <http://www.nks-kmu.de/stuttgart-20090930/>

Seminare zur FH-Forschung

Aufgrund der Nachfrage wird das Schulungsseminar zur Forschung nochmals durchgeführt und zwar am 14./15. Dezember, wieder im Bernhäuser Forst bei Stuttgart bzw. Leinfelden-Echterdingen. Zielgruppe sind wieder insbesondere neu berufene Professorinnen und Professoren bzw. auch solche, die schon länger an den Hochschulen sind, aber jetzt in die Forschung einsteigen wollen sowie Projektmitarbeiter/innen. Inhaltlich wird es um die gleichen Themen gehen wie beim Seminar im vergangenen Juli, allerdings mit etwas anderer, noch praxisorientierterer Ausrichtung und mehr Zeit für Diskussionen.

Die offizielle Ausschreibung mit dem endgültigen Programm und Anmeldeformularen versenden wir gegen Ende des Monats. Interessenten sollen sich den Termin bereits jetzt frei halten.

horizonte

Ausgabe Nr. 34 ist derzeit im Druck und wird Ende September / Anfang Oktober ausgeliefert werden. Einige Beiträge sind bereits on-line verfügbar unter: <http://www.koord.hs-mannheim.de/horizonte/index.html>

Für Heft 35 werden ab sofort Beiträge entgegen genommen. Redaktionsschluss ist der 23. Dezember 2009. Hier finden Sie die Anleitung für Autoren: <http://www.koord.hs-mannheim.de/horizonte/anleitung.html>

Arbeitskreise an unseren Hochschulen

Am 14. Oktober, ab 11.00 Uhr gibt es einen zweiten Erfahrungsaustausch zum Thema „Stadt- und Regionalplanung“, zu dem freundlicherweise die Hochschule Nürtigen/Geislingen einlädt. Ein Einladungsschreiben wird in diesen Tagen über verschiedene E-Mail-Listen verschickt. Angesprochen sind alle Professorinnen und Professoren sowie Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeiter, die auf den Gebieten Stadt-, Regional- oder Raumplanung arbeiten, natürlich auch Architekten, Designer, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler, eben alle, die sich für das Thema interessieren.



DAS MATHILDE-PLANCK-LEHRAUFTRAGSPROGRAMM

- läuft seit 1997 an den Fachhochschulen des Landes.
- gilt seit 2007 zusätzlich für die Kunst- und Musikhochschulen sowie für die Duale Hochschule* im Land.
- hat bis Anfang 2009, zusammen mit den Mentoring- und Service-Angeboten, bereits zur Berufung von rund 100 Professorinnen beigetragen.

VORTEILE FÜR AKADEMIKERINNEN

- Sie sammeln Lehrerfahrung und vernetzen sich mit Hochschulen.
- Sie profitieren von bedarfsgerechten Mentoring-Angeboten für den Weg zur Professur, auch online.
- Sie erhöhen ihre Chancen bei Bewerbungen auf Professuren.

VORTEILE FÜR HOCHSCHULEN

- Sie erhalten zusätzliche Finanzmittel für Lehraufträge.
- Sie können qualifizierte Interessentinnen für Lehraufträge und Professuren online kontaktieren (derzeit über 1.000 Akademikerinnen).
- Sie erweitern das Nachwuchspotenzial zur Besetzung von Professuren.

Einzelheiten zu allen angesprochenen Themen stehen in der Website www.gleichstellung-fh-bw.de.

Zusätzliche Auskünfte erteilt die Koordinierungsstelle der Landeskonzferenz der Gleichstellungsbeauftragten an Fachhochschulen in Baden-Württemberg, die das Mathilde-Planck-Lehrauftragsprogramm im Auftrag des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg verwaltet.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

WWW.MWK-BW.DE

Die Website des Ministeriums informiert über alle Programme zur Förderung der Gleichstellung an Hochschulen, die in Baden-Württemberg genutzt werden können.

WWW.GLEICHSTELLUNG-FH-BW.DE

Die Website der Landeskonzferenz ist eine überregionale Plattform zur Gleichstellung, mit Schwerpunkten bei Fachhochschulen und beim Mathilde-Planck-Lehrauftragsprogramm.

KONTAKT


Koordinierungsstelle der Landeskonzferenz der Gleichstellungsbeauftragten an Fachhochschulen in Baden-Württemberg (Lakof FH)
c/o Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU)
Postfach 1251 | 73302 Geislingen
T 07331/22-485 | F 07331/22-510
gleichstellung-fh-bw@hfwu.de | www.gleichstellung-fh-bw.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Landeskonzferenz, in Abstimmung mit dem Wissenschaftsministerium
Grafische Gestaltung: Orel & Unger, Stuttgart
Druck: Colorpress Druckerei GmbH, Nürtingen



Mathilde-Planck-Lehrauftragsprogramm mit flankierenden Angeboten

 Für Akademikerinnen auf dem Weg zur Professur an Fachhochschulen, Dualer Hochschule oder Kunst- und Musikhochschulen

ZIELE UND VORTEILE

Der Professorinnenanteil an den baden-württembergischen Hochschulen soll sich in den kommenden Jahren auf 30 Prozent erhöhen. Dieses Ziel hat das Wissenschaftsministerium gesetzt. Zusätzlich hat das Land eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, darunter das Mathilde-Planck-Lehrauftragsprogramm mit den flankierenden Mentoring- und Service-Angeboten.

MATHILDE- PLANCK- LEHRAUFTRAGS- PROGRAMM



Pädagogische Eignung ist eine wichtige Berufungsvoraussetzung, die insbesondere über Lehraufträge entwickelt werden kann.

Deshalb fördert das Mathilde-Planck-Lehrauftragsprogramm die Vergabe von Lehraufträgen an Frauen. Dazu werden die Honorare für weibliche Lehrbeauftragte aus Programmmitteln finanziert, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind.

ANTRAGSBERECHTIGTE HOCHSCHULEN IM LAND SIND

- staatliche Fachhochschulen
- staatliche Kunst- und Musikhochschulen
- die Duale Hochschule*

EIN LEHRAUFTRAG IST GENEHMIGUNGSFÄHIG,

- wenn er an eine weibliche Lehrbeauftragte vergeben wird, die an der antragstellenden Hochschule seit zwei Semestern keinen Lehrauftrag übernommen hat;
- für höchstens 4 SWS und längstens 6 Semester, mit einem Stundenlohn von maximal 35 €.

EINE LEHRBEAUFTRAGTE IST FÖRDERFÄHIG,

- wenn sie mindestens eine zweijährige Berufserfahrung in der Praxis nach dem Hochschulabschluss oder eine besondere wissenschaftliche oder künstlerische Qualifikation nachweisen kann
- und das Höchstalter nicht überschreitet (48 Jahre bei Nachweis von Berufserfahrung und besonderer Qualifikation, andernfalls 42 Jahre).

* Die Berufsakademien in Baden-Württemberg wurden im März 2009 zur Dualen Hochschule.



Die Antragstellung ist denkbar einfach, und die Genehmigungschancen sind hoch. Bevor die Hochschule einen Antrag bei der Koordinierungsstelle einreichen kann, ist ein Lehrauftrag zu vereinbaren. Der Anstoß kann von der Hochschule ausgehen oder von der Lehrbeauftragten. Anträge für Fachhochschulen werden bereits online gestellt und verwaltet.

DIE ANTRAGSUNTERLAGEN UMFASSEN

- ein einseitiges Antragsformular, das von der Hochschule ausgefüllt wird
- und einen Anhang mit Unterlagen, die von der Lehrbeauftragten vorzulegen sind: einseitiges Formular mit Angaben zur Person, Lebenslauf, Zeugniskopien und eventuelle Zusatzformulare.

DIE ANTRAGSFRISTEN ENDEN

- für Fachhochschulen am 01. März, und 15. September
- für Kunst- und Musikhochschulen am 01. März und 15. September
- für die Duale Hochschule* am 01. April, 01. August, 15. Oktober und 15. Dezember.

Die Mentoring- und Service-Angebote ergänzen sich wechselseitig: Akademikerinnen gelangen leichter an Lehraufträge und Professuren, Hochschulen leichter an qualifizierte Bewerberinnen. Den Einstieg in alle Angebote eröffnet die Website www.gleichstellung-fh-bw.de.

MENTORING- UND SERVICE-ANGEBOTE

DIE ONLINE-DATENBANK IN DER WEBSITE

- ist eine überregionale Vermittlungs- und Kontaktbörse, die Akademikerinnen mit Hochschulen vernetzt.
- gewährleistet professionellen Datenschutz mit anonymisierten E-Mail-Funktionen, die direkte Interaktionen zulassen.
- bietet vielfältige Funktionen, u.a. zum Finden von Mentorinnen oder Bewerberinnen und zum Übermitteln von Ausschreibungen für Lehraufträge, Professuren oder Veranstaltungen.

WEITERE MENTORING-ANGEBOTE FÜR AKADEMIKERINNEN

- Veranstaltungen zur Beratung und Qualifizierung von Akademikerinnen (u.a. Infoabende, Seminare zur Hochschuldidaktik und Bewerbung als FH-Professorin, Begleitzirkel Promotion)
- persönliche Beratung, von kurzen Auskünften zu persönlichen Berufungschancen bis zu Coaching durch Professorinnen.

WEITERE SERVICE-ANGEBOTE FÜR HOCHSCHULEN

- Bereitstellung und Qualifizierung eines großen und ständig wachsenden Nachwuchs-Pools
- persönliche Unterstützung bei Antragstellungen zum Mathilde-Planck-Programm und beim Suchen von Bewerberinnen oder Expertinnen für Berufungsverfahren.